



SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND
UNION PATRONALE SUISSE
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

Die aktuellen Herausforderungen der Arbeitgeber

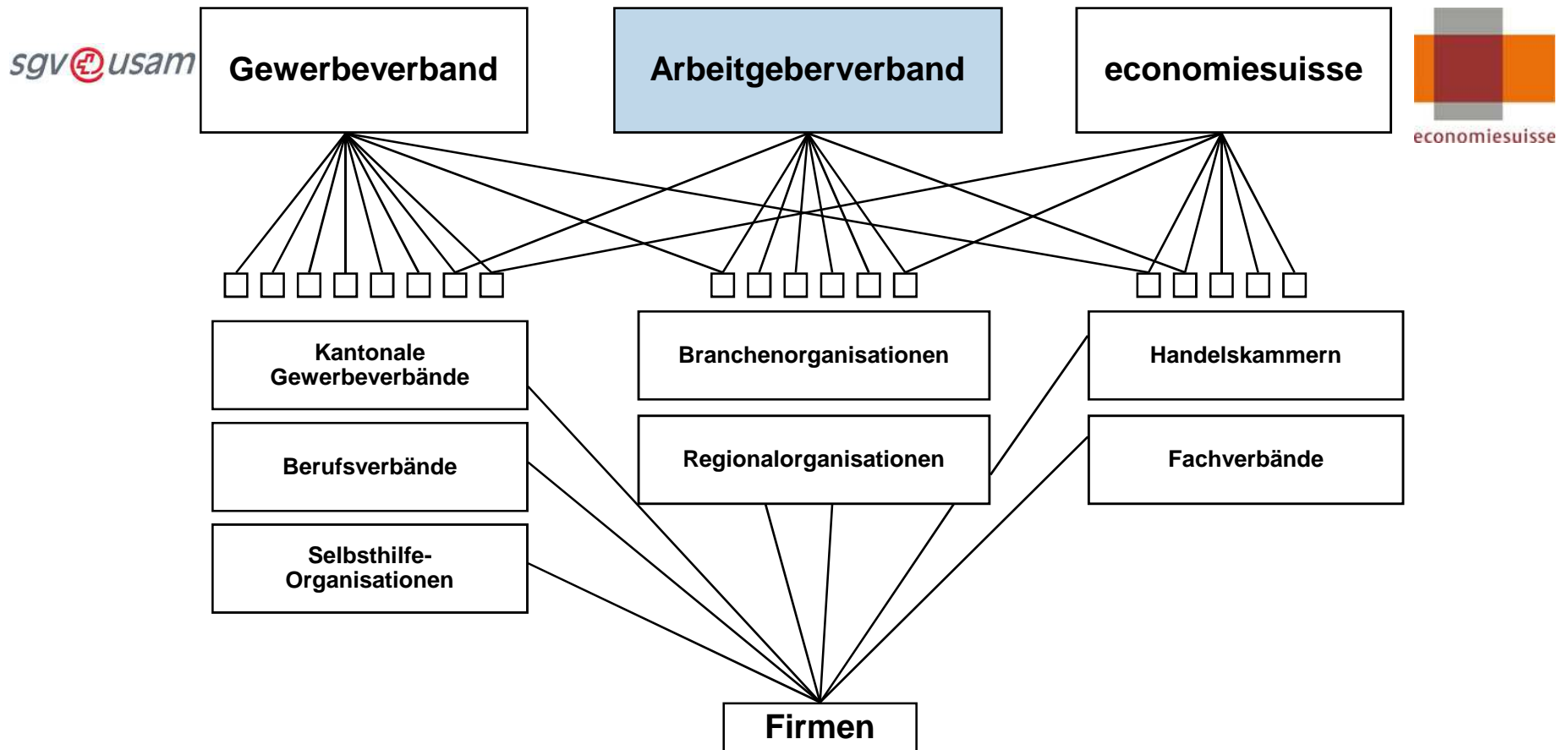
Arbeitsmarkt, Bildung und Sozialpolitik

Businessclub Mittelland

16. November 2017

Prof. Dr. Roland A. Müller
Direktor Schweizerischer Arbeitgeberverband

Struktur der Spitzenverbände



Themenfelder des SAV

- Arbeitsmarkt – Arbeitsrecht – Sozialpartnerbeziehungen (inkl. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
- Bildung, berufliche Aus- und Weiterbildung (Sekundar II / Tertiär B)
- Sozialpolitik (allgemeine Systemfragen) und Sozialversicherungen (AHV / IV / EO / EL / BVG / ALV / UV / KV / FaZ)
- Internationale Arbeitgeberfragen



Mitglieder des SAV

- 46 Branchenverbände
- 41 Regionalverbände
- 4 Einzelmitglieder

- über 100'000 Unternehmen
- rund 2 Millionen Arbeitnehmende



Alle wichtigen Branchen sind beim SAV dabei



Agenda

- Arbeitgeberpolitische Agenda der nächsten Jahre
- Arbeitsmarkt
- Sozialpolitik



Arbeitgeberpolitische Agenda der nächsten Jahre

Metathemen

- Demografie
- Zuwanderung / Arbeitsmarktöffnung
- Reform der Altersvorsorge
- Glaubwürdigkeit der Wirtschaft – gesellschaftliche Kohäsion



Operative Themen

- Vollendung IV-Sanierung
- Umsetzung MEI
- Whistleblowing, Vertrauensarbeitszeit; Lohngleichheit



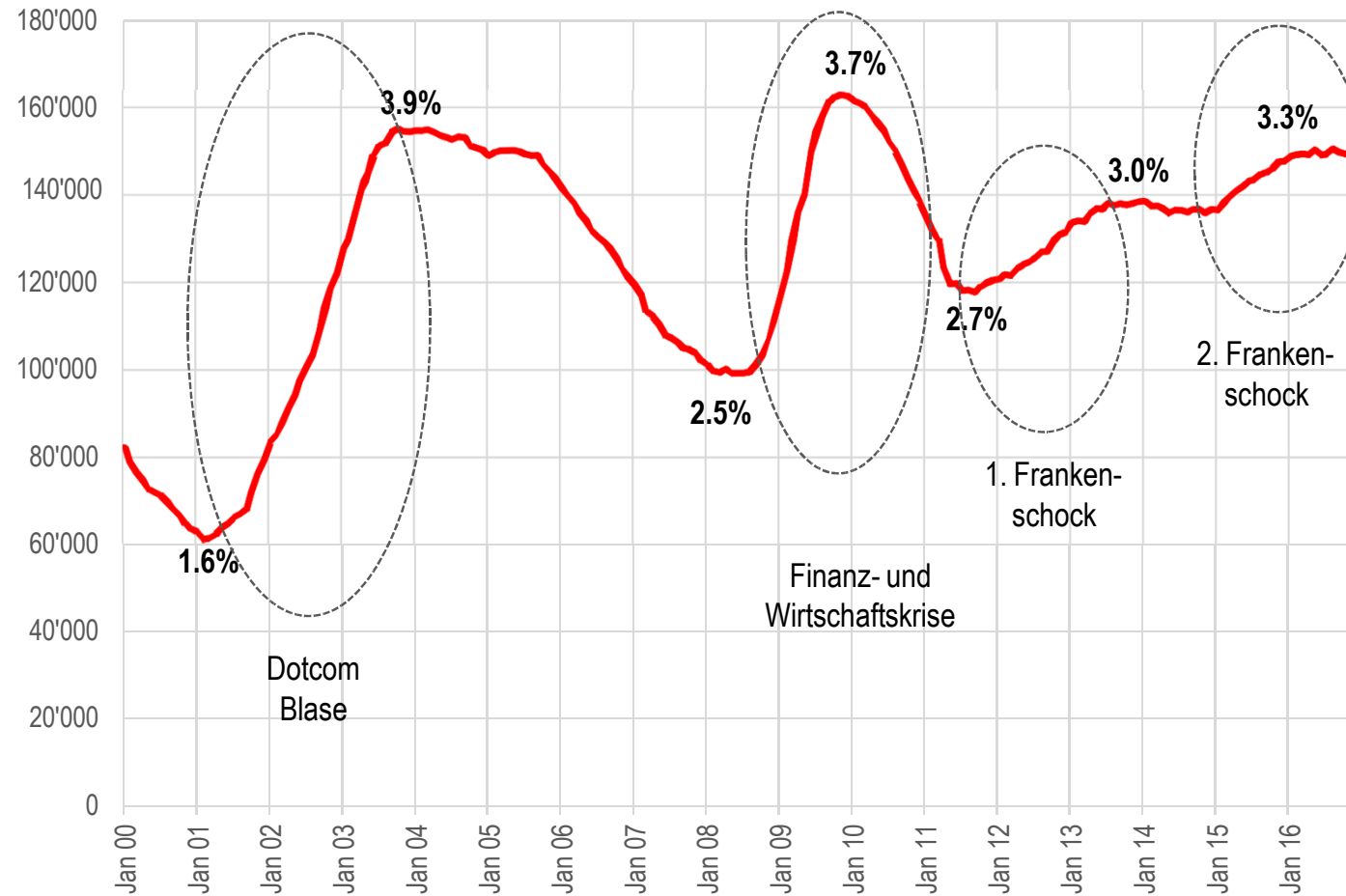
Agenda

- Arbeitgeberpolitische Agenda der nächsten Jahre
- **Arbeitsmarkt**
- Sozialpolitik



Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2000 – 2016

Saisonbereinigte Zahlen absolut und Quoten

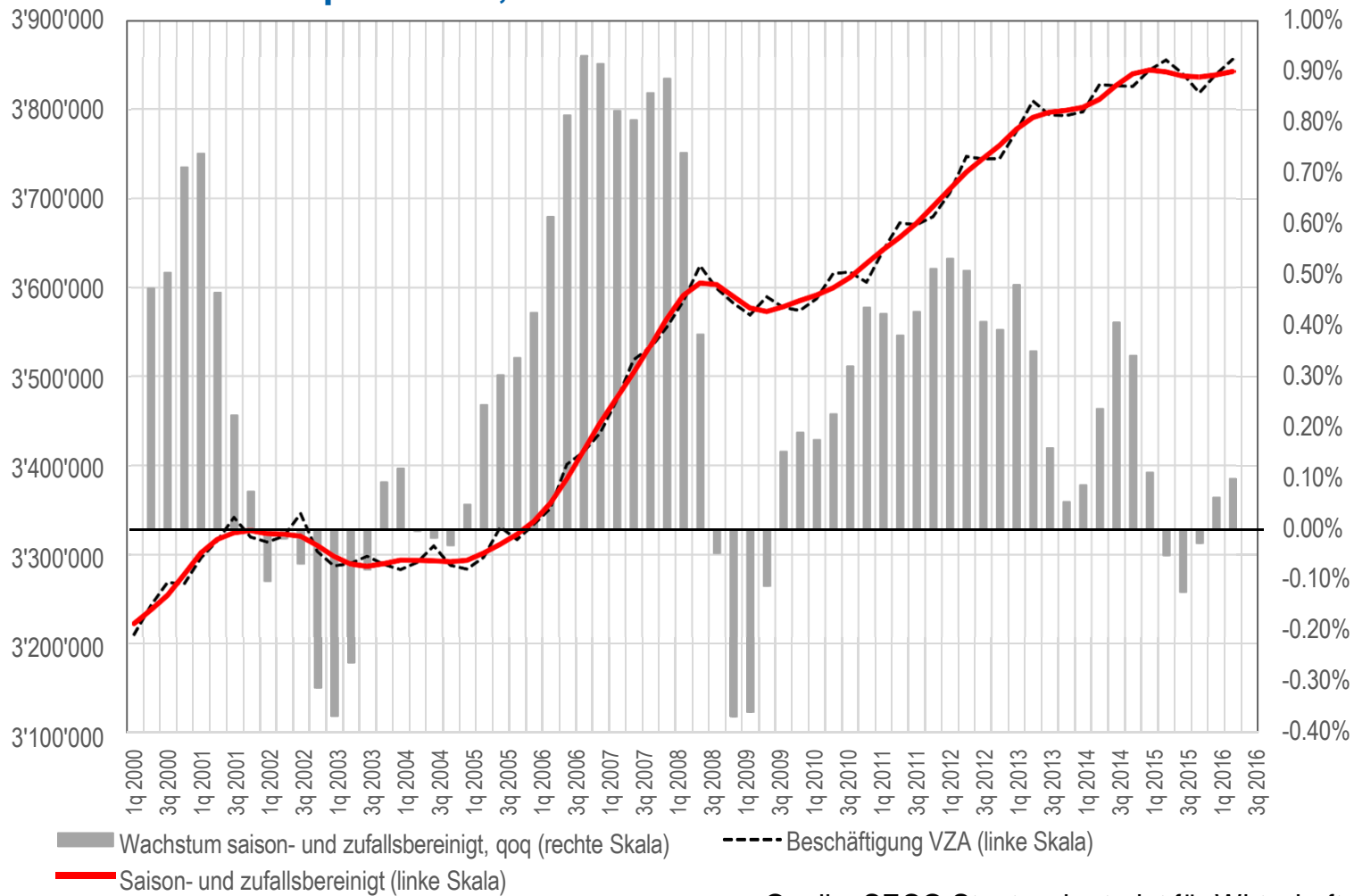


Quelle: SECO Staatssekretariat für Wirtschaft



Beschäftigungsentwicklung

Anzahl Vollzeitäquivalente, 1. Quartal 2000 – 3. Quartal 2016



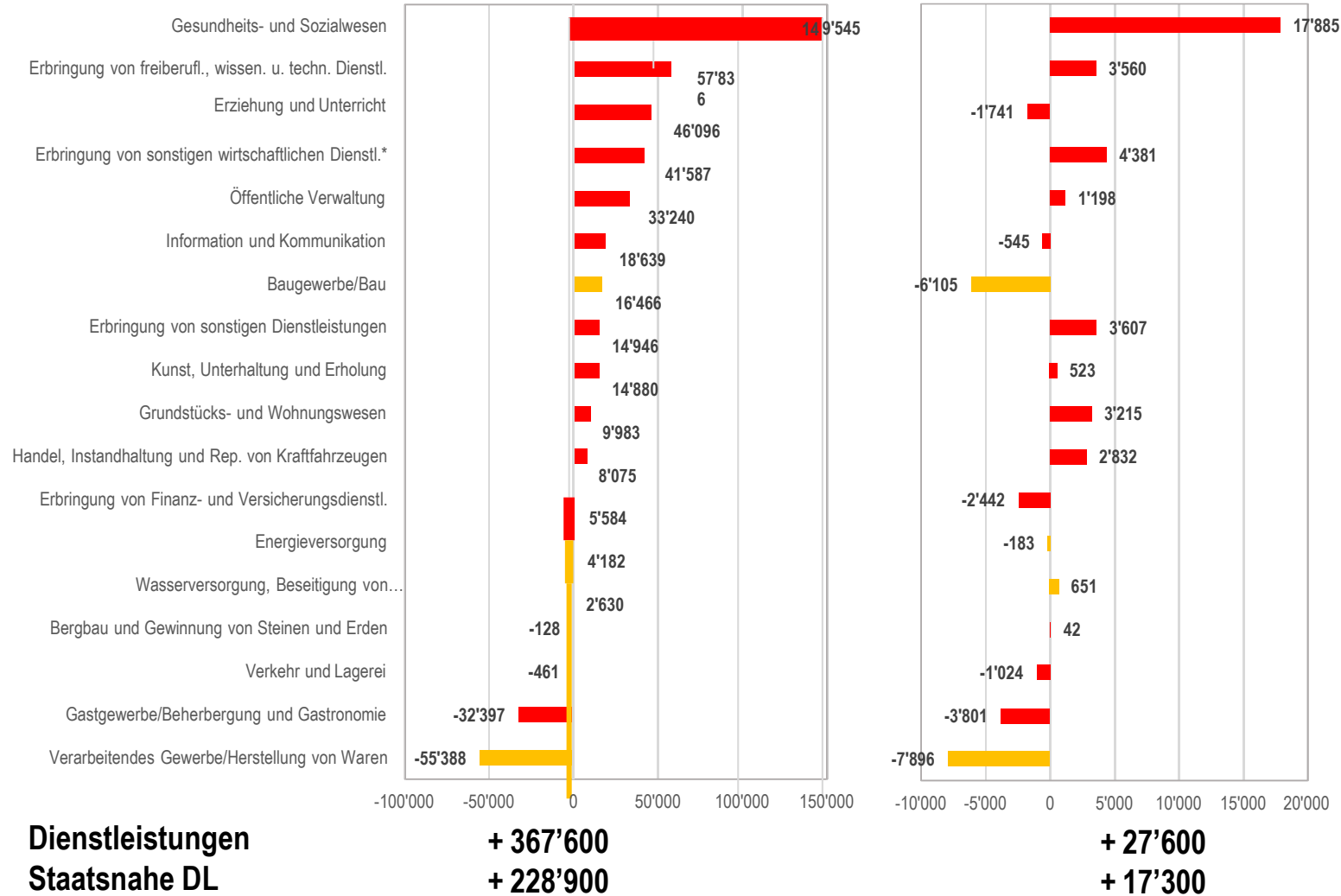
Quelle: SECO Staatssekretariat für Wirtschaft



Beschäftigungswachstum nach Branchen: 2008 – 2016

2008:3 – 2016:3: Total + 335'300 (+ 7.1%)

2015:3 – 2016:3: Total + 14'200 (+ 0.3%)

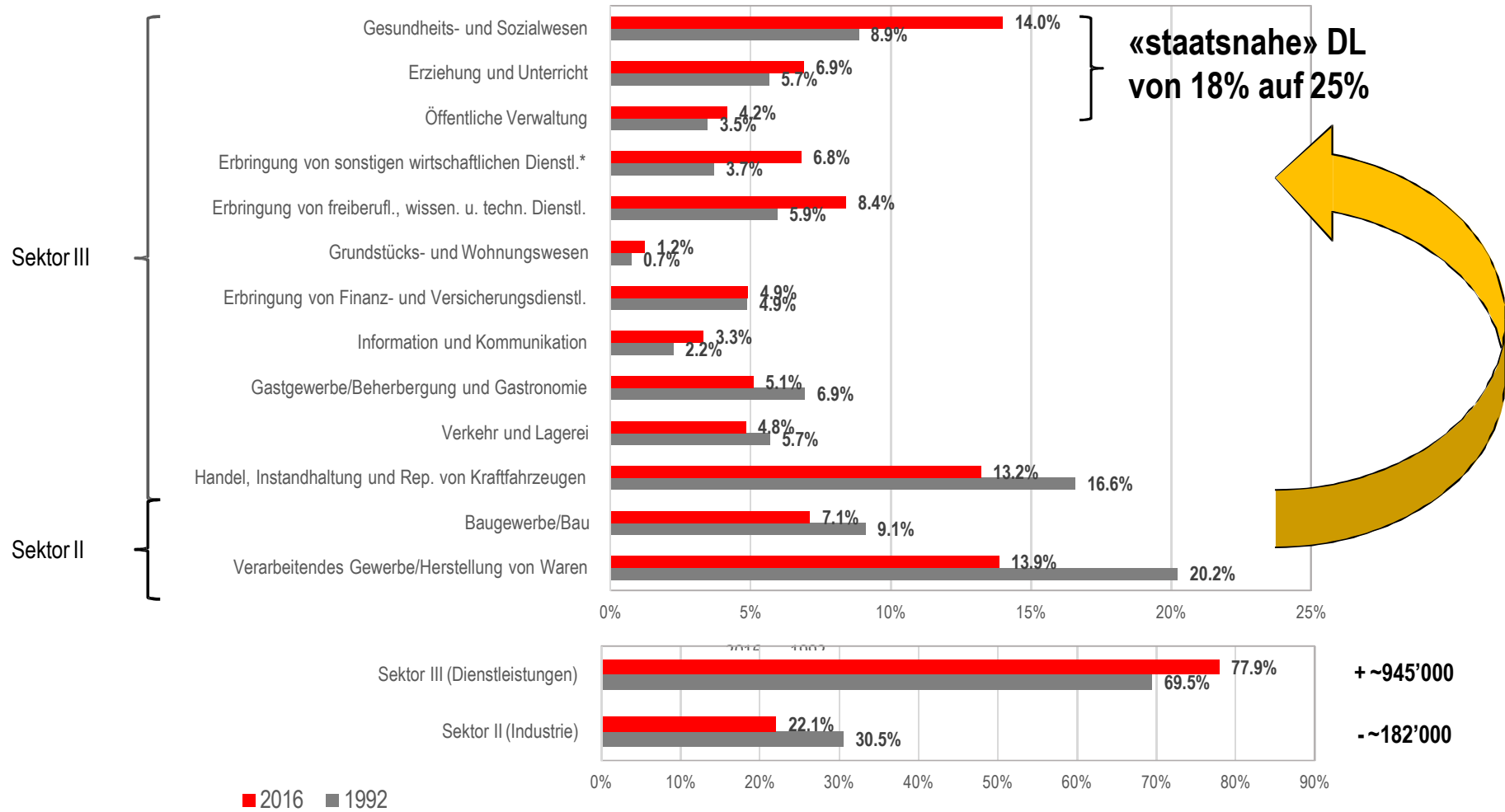


Quelle: SECO Staatssekretariat für Wirtschaft



Veränderung der Beschäftigungsstruktur 1992 – 2016

Veränderung der Anteile ausgewählter Branchen an der Gesamtbeschäftigung

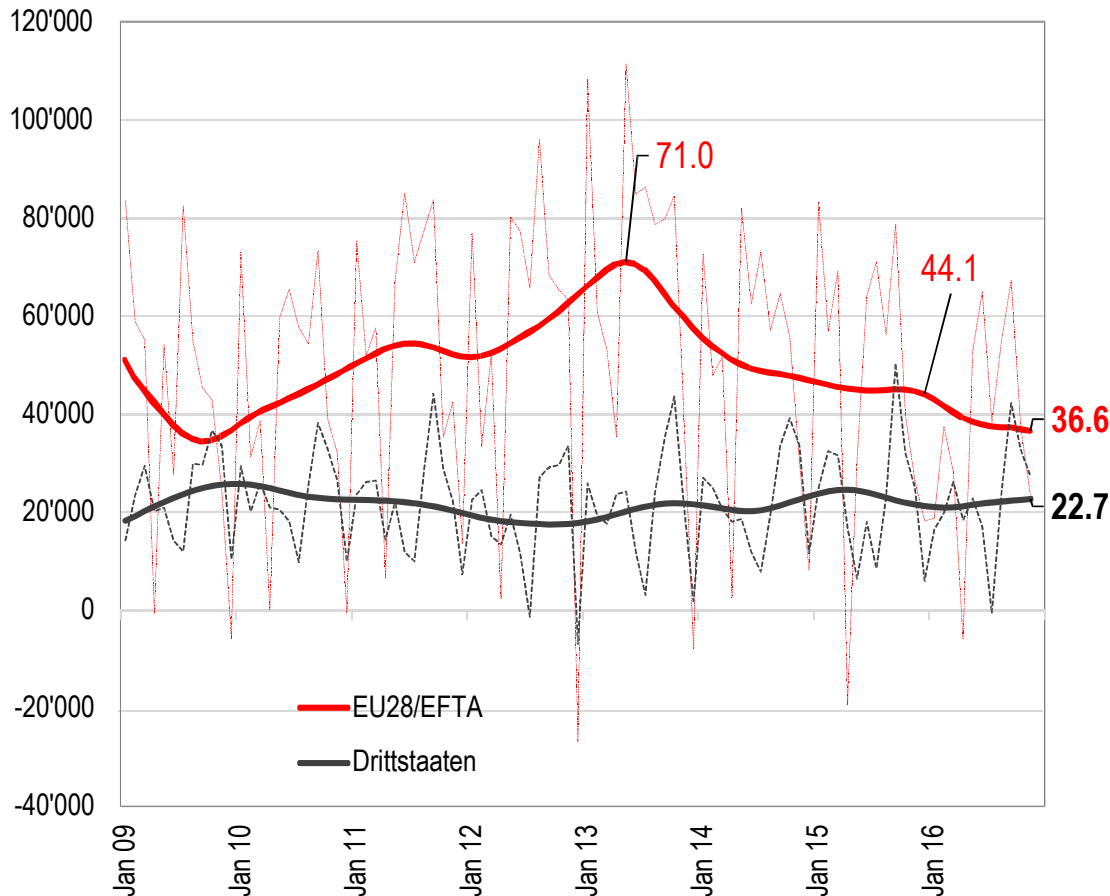


Quelle: SECO Staatssekretariat für Wirtschaft



Zuwanderung in der Schweiz

Wanderungssaldo der ständigen und nicht-ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (monatlich, jeweils hochgerechnet auf 12 Monate, in 1'000)



Wanderungssaldo:

Aktuell: Jan.– Nov. 2016:

Total: + 55'400
 EU28/EFTA: + 34'850
 Drittstaaten: + 20'550

Vor 1 Jahr: Jan.– Nov. 2015:

Total: + 69'000
 EU28/EFTA: + 46'500
 Drittstaaten: + 22'500

Vorjahresvergleich:

Total: - 20%
 EU28/EFTA: - 25%
 Drittstaaten: - 9%

Quelle: BFM/ZEMIS, SECO (Saisonbereinigung)



Babyboomer werden ältere Arbeitskräfte

Wachsende Bedeutung der Älteren

Erwerbspersonen in Vollzeitäquivalenten

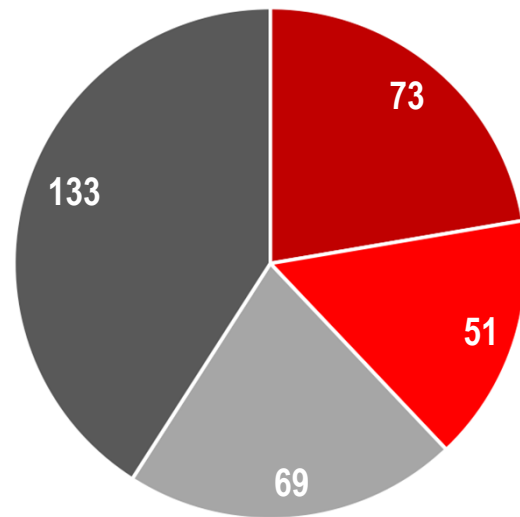
	2. Quartal 2016	Veränderung 2006-2016	
		absolut	in Prozent
15-24 Jahre	496'800	-16'600	-3%
25-39 Jahre	1'382'700	+155'000	+13%
40-54 Jahre	1'524'700	+210'400	+16%
55-64 Jahre	664'800	+154'700	+30%
65 Jahre und älter	89'800	+41'100	+84%
55 Jahre und älter	754'600	+195'800	+35%
Total ab 15 Jahren	4'158'900	+544'600	+15%

Quelle: BFS/SAKE, SECO



Auch inländisches Potenzial wird besser ausgeschöpft

2010-2016: + 325'000 vollzeitäquivalente Erwerbstätige ab 25 Jahren



- Zusätzliche Erwerbsbeteiligung 25-54 J
- Zusätzliche Erwerbsbeteiligung 55+
- Demografischer Zuwachs 55+
- übriger Zuwachs 25-54 J (v.a. Zuwanderung)

Migration spielte in den letzten Jahren eine wichtige Rolle:

+ 133'000 VZA durch Bevölkerungszuwachs bei 25-54 jährigen

Gleichzeitig wurde das inländische Potenzial besser genutzt:

+ 73'000 VZA durch höhere Erwerbsquote von 25-54 jährigen

+ 51'000 VZA durch höhere Erwerbsquote bei Personen ab 55 Jahren

+ 69'000 VZA durch Zuwachs der Bevölkerung ab 55 Jahren (Hebeleffekt)

Quelle: SECO Staatssekretariat für Wirtschaft



4 Gründe für hohe Widerstandsfähigkeit des Schweizerischen Arbeitsmarkt (Einschätzung SECO)

■ Tertiärisierung

- Strukturwandel der Beschäftigung hin zu weniger konjunktursensitiven und saisonal schwankenden Dienstleistungen
- Stabilisierende Wirkung der staatsnahen Dienstleistungen
- Insgesamt abnehmende Beschäftigungsanteile der konjunktursensitiven und saisonalen Branchen

■ Zuwanderung reagiert auf Konjunktur (**Pufferfunktion der Zuwanderung**), Rückgang im 2015 und 2016

■ Hoher **Bildungsstand** der Erwerbsbevölkerung und **hohe Bereitschaft zur Anpassung an den Strukturwandel**

■ Eine **Arbeitsmarktpolitik**, die auf der **Aktivierung von Stellensuchenden** aufbaut



Umsetzung Art. 121a BV (MEI)

Die wichtigsten Eckpunkte der neuen, FZA-konformen Regelung sind:

- Eine indirekte Steuerung der Zuwanderung über die bessere Integration von inländischen Arbeitskräften
- Eine Meldepflicht für Arbeitgeber, welche eine Stelle neu besetzen wollen



Umsetzung Art. 121a BV (MEI)

- Parlament stimmte der Umsetzung der MEI mit dem Konzept des Inländervorrangs in der Wintersession 2016 zu
- Vernehmlassung der Verordnung endete Anfang September
- Arbeitslosenvorrang mit einem Schwellenwert der Arbeitslosigkeit von 5%
Übergangsfrist bis 1. Januar 2020: Schwellenwert 8%
- RAVs werden stark gefordert sein
(IT Unterstützung, Qualität, Zeit)
- Stufenweise Einführung des Arbeitslosenvorrangs als sinnvolle Alternative
- Zwischenlösung bis zur Umsetzung des Brexit



Mechanik der Umsetzung MEI (aktueller Stand)

- Meldung von Berufsgruppen (≠ Branchen)
- Rückmeldung geeigneter Kandidaten/ Kandidatinnen durch RAV innert 3 Tagen
- Informationssperre (Öffentliche Ausschreibung der Stelle) von 5 Tagen
- Exklusivrecht für Arbeitslose
- Ausnahmen von der Meldepflicht
 - Stellen innerhalb eines Unternehmens (mindestens 6 Monate im selben Unternehmen)
 - Beschäftigung bis zu 14 Tage (Variante: oder einem Monat)
 - Familienbetriebe (Ehegatten, Partnerschaft, Verwandte 1. und 2. Grades sowie Geschwister und Verschwägere)



Agenda

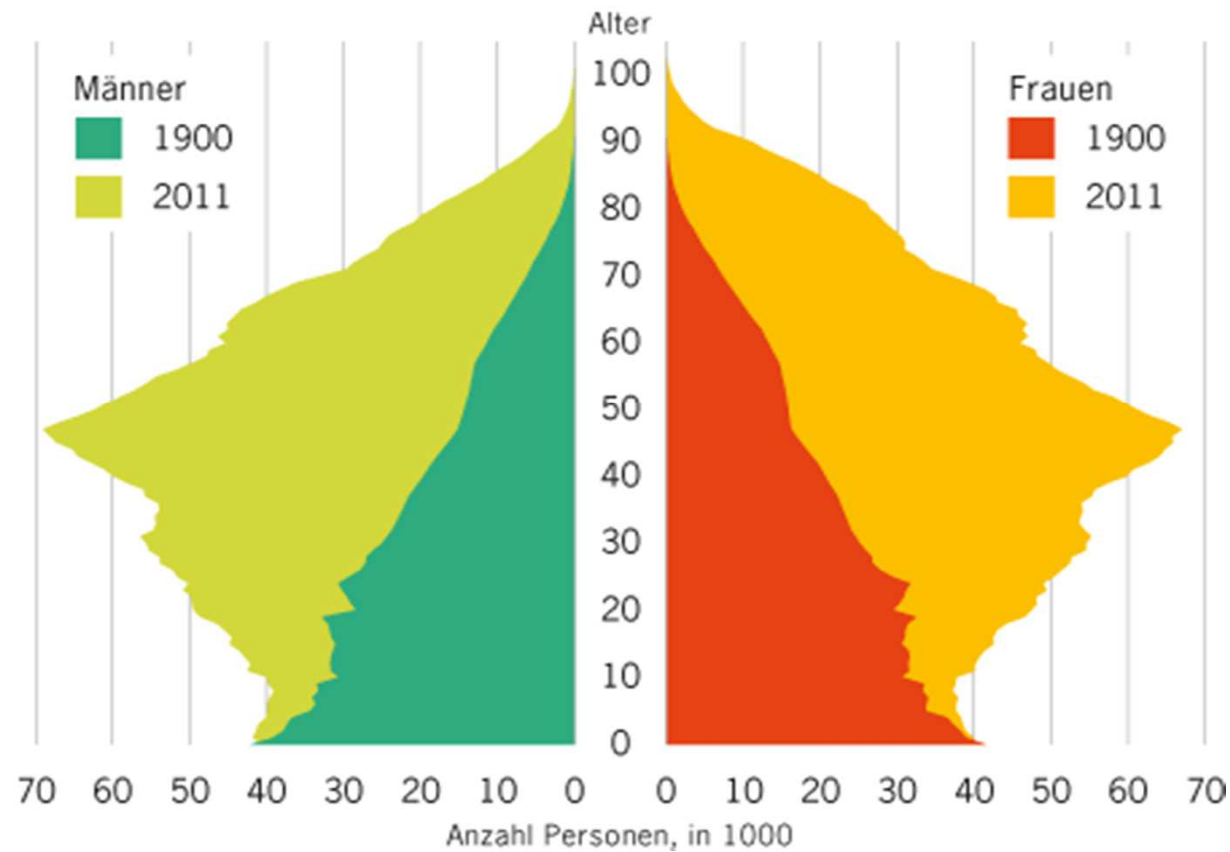
- Arbeitgeberpolitische Agenda der nächsten Jahre
- Arbeitsmarkt
- **Sozialpolitik**



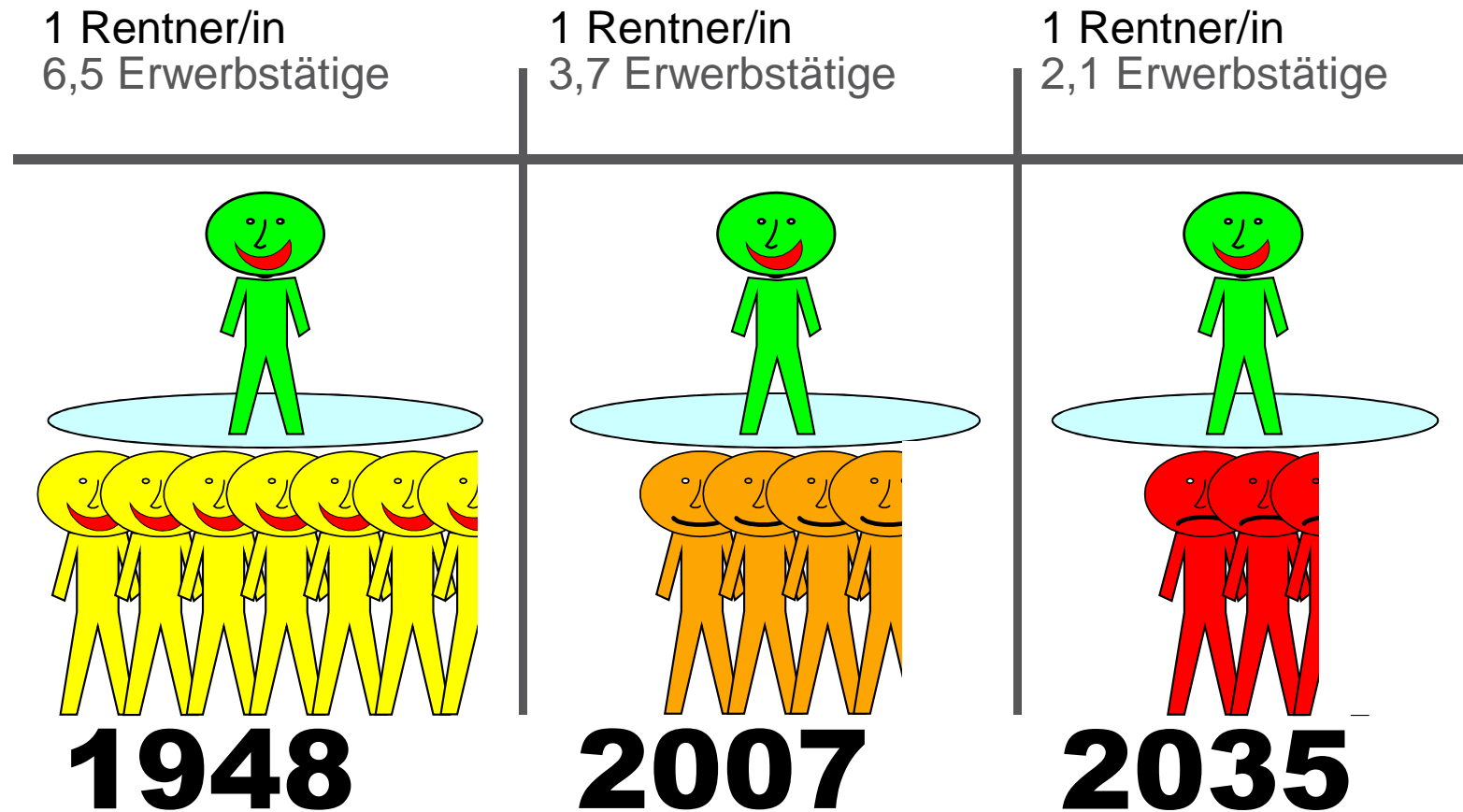
Altersaufbau der Wohnbevölkerung 1900 und 2011

Altersaufbau der Bevölkerung

G 1.3

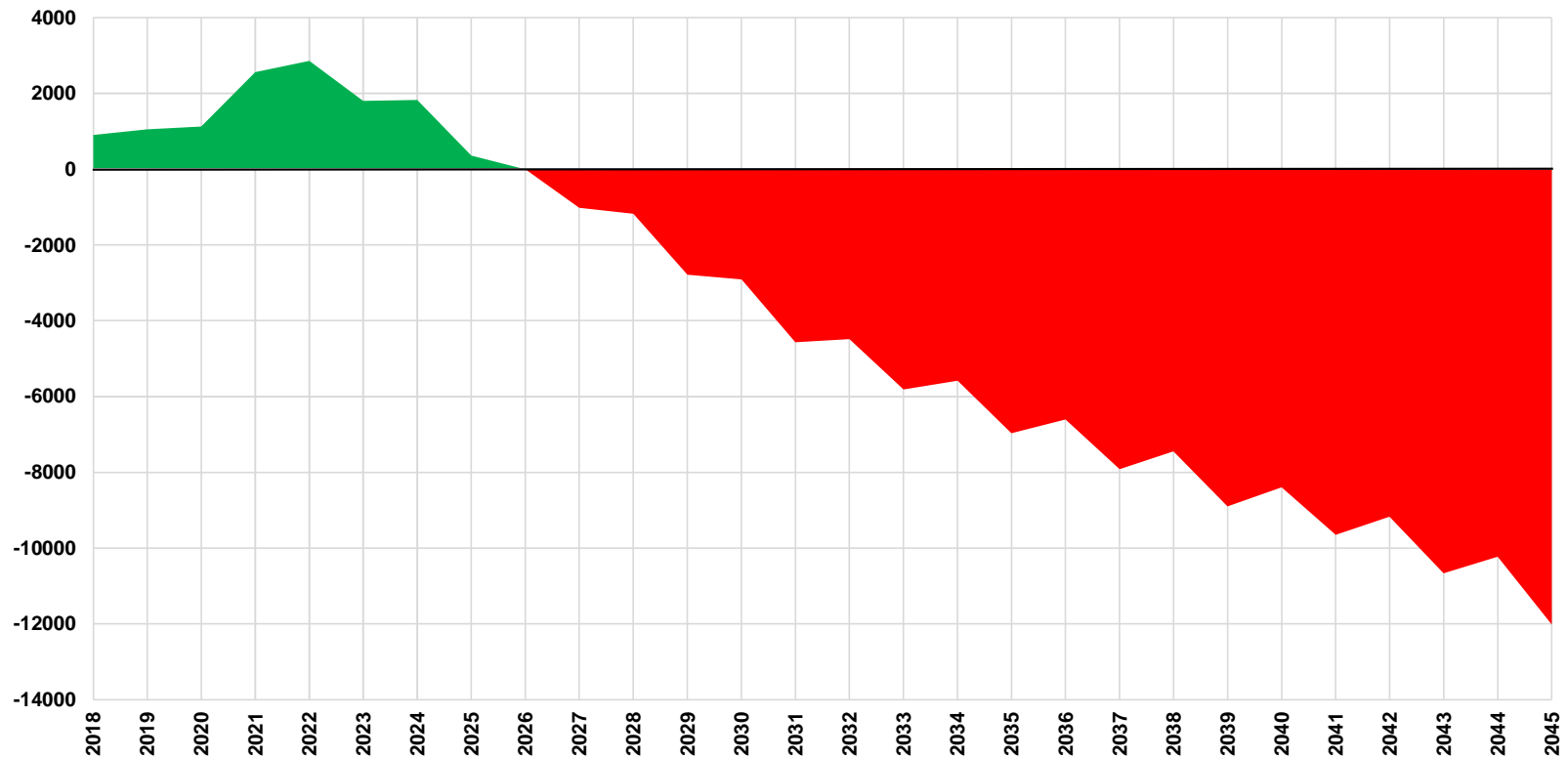


Die grosse demografische Herausforderung der umlagefinanzierten AHV



Effekt der an der Urne am 24. September 2017 gescheiterten AHV-Reform wäre gewesen:

Umlageergebnis der AHV infolge der Reform (in Mio. CHF)



Quelle: BSV



Weiteres Vorgehen

- Erarbeitung einer gemeinsamen bürgerlichen Position
- Trennung der Sanierung von AHV und BVG
- Sicherung der Renten mit nachhaltiger Finanzierung
- Priorität bei der AHV
 - Defizite bei der AHV werden schnell grösser
 - Grundlagen für die Zukunftsberechnungen des BSV zu optimistisch
 - Moderate Erhöhung der MwSt
 - Angleichung des Rentenalters Mann/Frau
 - Soziales Element
- Abstimmung über die AHV-Vorlage vor den Wahlen 2019
- BVG-Revision ab Mitte 2018 in Angriff nehmen



Eckwerte für die AHV

- Angleichung des Rentenalters für Frauen und Männer auf 65/65 in 4 Schritten
- Moderate Erhöhung der MwSt zu Gunsten der AHV
- Soziales Korrektiv zur Diskussion:
Vorbezugsmöglichkeit der ungekürzten AHV-Rente bei tiefen Durchschnittseinkommen und lebenslanger Erwerbstätigkeit



Revision BVG: Anpassung des Mindestumwandlungssatzes

- Substanzielle Senkung des Mindestumwandlungssatzes mit einer angemessenen Kompensation innerhalb der zweiten Säule
- Vollständige Kompensation der Übergangsgeneration ab 55 Jahren
- Soziales Korrektiv zur Diskussion: Beibehaltung der Frühpensionierung ab 58



Revisionsbedarf EL / IV

■ **Ergänzungsleistungen (EL):**

- Wille für eine tiefgreifende Reform fehlt! Kosmetische Vorlage: Innert 10 Jahren sind die **Ausgaben der EL um über 50%** auf rund CHF 4,7 Mrd. **angestiegen**, bis 2030 steigen sie auf CHF 6,7 Mrd.
- **Entflechtung Verbundaufgabe** Bund – Kantone: Wer zahlt, befiehlt!

■ **Invalidenversicherung (IV):**

- Keine Sparvorlage trotz **rund CHF 12 Mrd. Schulden** und weiterem geplantem Aufschub des Schuldenabbaus bis mindestens 2030
- **«Keine IV-Rente unter 30 Jahren»!**
- Ja zu diversen vorgeschlagenen Massnahmen zur Verbesserung der Unterstützung der Arbeitgeber in der **beruflichen Eingliederung**





SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND
UNION PATRONALE SUISSE
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

